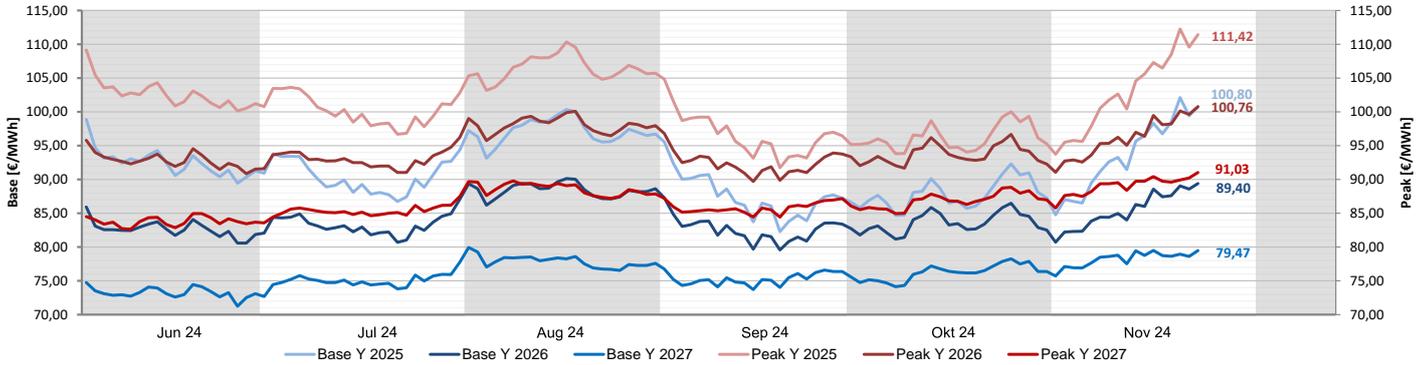


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	25.11.2024	18.11.2024	%		
Base Y 2025	100,80	98,31	+2,53%	102,12	82,28
Peak Y 2025	111,42	107,31	+3,83%	112,26	91,74
Base Y 2026	89,40	88,57	+0,94%	90,13	79,57
Peak Y 2026	100,76	99,48	+1,29%	100,76	89,70
Base Y 2027	79,47	79,51	-0,05%	79,94	71,24
Peak Y 2027	91,03	90,42	+0,67%	91,03	82,63
Base Q1 2025	115,60	111,98	+3,23%	117,19	86,82
Peak Q1 2025	140,78	134,05	+5,02%	142,13	108,38
Base Q2 2025	85,79	83,08	+3,26%	88,62	72,03
Peak Q2 2025	81,80	78,42	+4,31%	86,53	68,89
Base Q3 2025	95,88	94,03	+1,97%	97,89	80,10
Peak Q3 2025	91,71	88,72	+3,37%	96,91	76,82
Base Dezember 2024	106,08	110,41	-3,92%	110,41	82,71
Peak Dezember 2024	135,05	135,58	-0,39%	136,44	107,24
Base Januar 2025	122,55	118,94	+3,04%	123,95	92,20
Peak Januar 2025	154,29	145,96	+5,71%	155,41	117,44

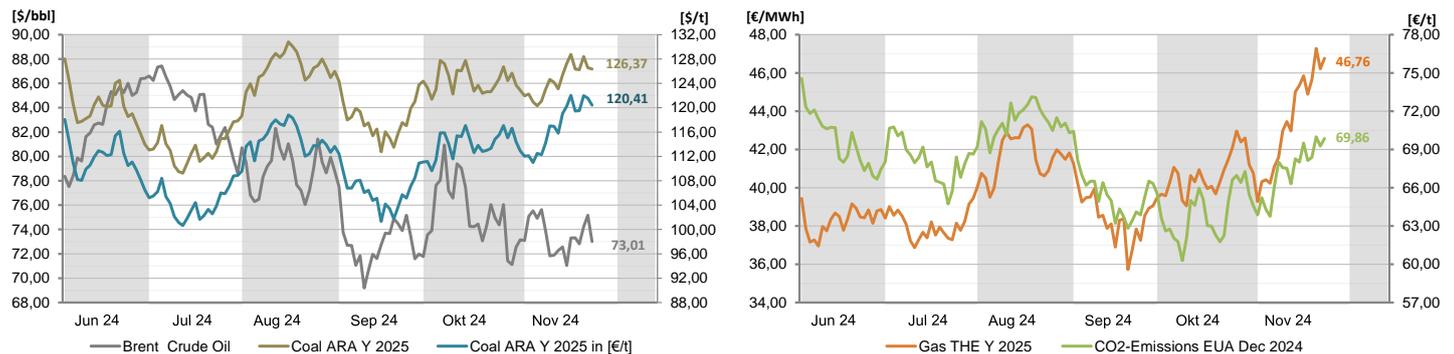
Kommentar - Stromterminmarkt

- Getrieben von kräftigen Kurssteigerungen bei den stromrelevanten Rohstoffen ging es am Stromterminmarkt aufwärts. Dabei war der Gasmarkt der Vorreiter. Auslöser war eine Mischung aus einer Eskalation im Ukraine-Krieg, einem ersten Wintereinbruch und einer daraus resultierenden ersten nennenswerten Abnahme der europäischen Gasspeicherbestände sowie der weiterhin angespannten Lage in Nahost. Erneut standen Sorgen über mögliche zukünftige Angebotseinschränkungen im Vordergrund, die durch die aktuelle Marktlage bislang durch nichts bestätigt sind. In dieses Bild ist auch der Preisstreit zwischen Gazprom und OMV einzuordnen, der in der vorletzten Woche für Aufregung sorgte. Denn die russischen Gaslieferungen im Transit durch die Ukraine in Richtung Süd-Ost-Europa sind unverändert. Gleichwohl dürfte sich die Lage mit dem Ende des Jahres auslaufenden Transitabkommens zwischen Russland und der Ukraine ändern. Somit wiederholt sich ein häufig zu beobachtendes Handelsmuster. Je näher ein Termin mit einer zu erwartenden einschneidenden Veränderung heranrückt, um so nervöser reagieren die Marktteilnehmer.
- Aber auch die Ist-Situation am Strommarkt ließ scheinbar Kaufinteresse aufkommen. So steuern die Spotpreise im November auf den höchsten Durchschnittswert seit Februar 2023 zu. Da diese Entwicklung im Wesentlichen der "Dunkelflaute" bzw. der schwachen Verfügbarkeit der Erneuerbaren in den letzten Wochen geschuldet war, dürfte die Annahme einer Fortsetzung des hohen Spotpreisniveaus auf tönernen Füßen stehen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

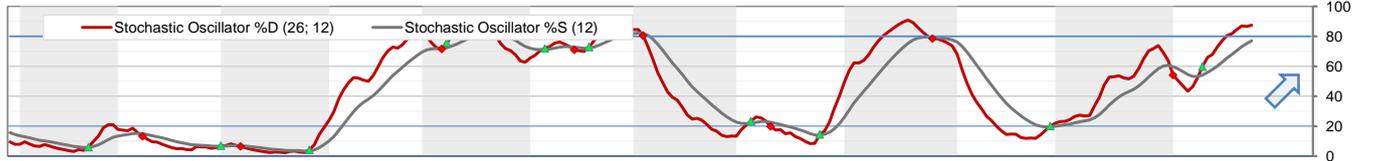
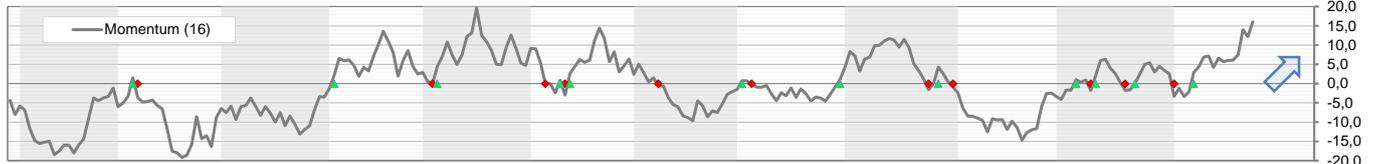
- Der Preisstreit zwischen Gazprom und dem österreichischen Energieunternehmen OMV in der vorletzten Woche war der Auslöser für einen weiteren kräftigen Anstieg am Gasterminmarkt. Das Paradoxe ist nur, dass die russischen Gaslieferungen durch die Ukraine in Richtung Süd-Ost-Europa in unveränderter Höhe anhalten. Experten nehmen an, dass die ursprünglich für die OMV vorgesehenen Mengen über die Börse oder andere Marktteilnehmer verkauft werden. Allerdings wird zum Jahresende eine Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland nach Europa erwartet, weil dann der Transitvertrag mit der Ukraine ausläuft. Möglich, dass die eigentlich weiter entspannte aktuelle Angebotslage durch Ängste vor einer weiteren Eskalation im Ukraine-Krieg mit einem denkbaren sofortigen Lieferstopp überlagert wurde. In diesen Zusammenhang passen die am Donnerstag angekündigten US-Sanktionen gegen die russische Gazprombank und ihre Tochtergesellschaften. Die Bank war das letzte große russische Finanzinstitut, das von Sanktionen ausgenommen war. Damit wirdes dem Kremlin erschwert, US-Sanktionen zu umgehen und sein Militär zu finanzieren und auszurüsten, sagte die US-Finanzministerin Janet Yellen. Auf der anderen Seite besteht die Möglichkeit, dass einige Transaktionen unterbrochen werden, was zu Verzögerungen und sogar zu Kürzungen der Gaslieferungen führen könnte. Zudem gibt Händlern die Entwicklung der Gasspeicherstände Anlass zur Besorgnis. Diese liegen zwar europaweit bei knapp 90%, doch damit auch 10 Punkte unter dem Vorjahresniveau. Durch die zuletzt hohe Nachfrage aus dem Stromsektor (Dunkelflaute) und die gestiegene Heizgasnachfrage kam es zu einer deutlich über der Norm liegenden Entleerung der Gasspeicher. In diesem Gesamtzusammenhang sieht die Bundesregierung weiterhin Risiken für die Gasversorgung in Deutschland. Die Alarmstufe des Notfallplans Gas bleibt auch im Herbst 2024 bestehen, da die Situation auf den Energiemärkten weiterhin angespannt sei.
- Der Ölmarkt hatte in der letzten Woche deutlich zugelegt. Auslöser für den Anstieg war die jüngste Eskalation im Ukraine-Krieg, der inzwischen seit mehr als 1.000 Tagen andauert. Gestern musste er aber wieder Federn lassen. Am Markt wurde der Rückgang mit jüngsten Personalentscheidungen für die künftige US-Regierung begründet, die auf höhere Fördermengen in den USA hindeuten könnten. Unter anderem soll der designierte Finanzminister Scott Bessent Informationen des "Wall Street Journal" zufolge Trump geraten haben, eine zusätzliche Ölproduktion von 3 Mio. Barrel pro Tag anzustreben. Die derzeitige US-Produktion liegt bei etwa 13 Mio. Barrel pro Tag. Dies könnte das drohende Überangebot auf dem Weltmarkt im kommenden Jahr weiter vergrößern. Zuletzt hatte die Internationale Energieagentur ein reichliches Angebot an Rohöl auf dem Weltmarkt festgestellt.
- Trotz des Höhenflugs am Gasmarkt fiel die Reaktion der Kohlepreise nur verhalten aus. Die Hochs im Oktober bzw. die Jahreshochs aus dem August dürften einen Deckel bilden. Grundsätzlich wird die weitere Preisentwicklung den Vorgaben des Gasmarktes folgen. Bei den EUAs überraschte der Stimmungswandel unter den spekulativen Marktteilnehmern. Sie halten zum ersten Mal seit Juli 2023 mehr Long-Positionen als Short-Positionen. Die Netto-Long-Position von Investmentfonds am CO₂-Markt belief sich am vergangenen Freitag auf 1,5 Mio. t im Vergleich zur Netto-Short-Position von 2,5 Mio. t in der Vorwoche. Die Wette auf fallende Preise wurde beendet. Händler verwiesen auf Positionsglattstellungen zum bevorstehenden Jahresende sowie auf den Anstieg am Gasmarkt.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 100,80 (+1,37)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief bei € 94,90 und einem Hoch bei € 103,75 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 101,22 (Vorwoche: € 99,10). Damit wurde sowohl auf Settlementbasis als auch im Tageshandel ein neues Jahreshoch erreicht.
- Werden im Anschluss die bisherigen Jahreshochs aus dem Mai (€ 101,15 / € 102,83) und die Neuen letzter Woche (€ 102,21 / € 103,75) überlaufen, ist am Dezemberhoch 2023 (€ 104,47 / € 104,65) mit einer möglichen Hürde zu rechnen.
- Bei einer Fehleinschätzung liegt ein nächster kräftiger Widerstand erst an der 115-Euromarke. Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€ 103,27) zumindest versuchen, unmittelbare Aufwärtsdynamik zu bremsen.
- Auf der Unterseite beendet nur ein Abtauchen unter die kurzfristige Unterstützung (€ 100,35, bis zum nächsten Bericht auf € 104,30 steigend) den dynamischen Aufwärtstrend seit Anfang November.
- Danach dürfte spätestens der Bereich zwischen der 20-Tagelinie (€ 92,87) und der 200-Tagelinie (€ 89,12) ein solides Auffangbecken bilden. Ein Absturz an die bisherigen Monatstiefs im Tageshandel (€ 84,70 / € 84,30) würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 100,31 - € 100,64 (12:33 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.